

STANDORTERÖFFNUNG IN SÜDKOREA

Joint-Venture Hammerer Aluminium Industries und LS Cable & System



Das Joint-Venture zwischen Hammerer Aluminium Industries und LS Cable & System in Südkorea tritt in die finale Phase ein. Am 16.5.2025 fand die Eröffnungszereemonie für die neue Fertigungshalle der HAI Materials Korea in Gumi, Südkorea, statt.

Der Aluminium-Experte Hammerer Aluminium Industries (HAI) investierte gemeinsam mit dem strategischen Partner LS Cable & System in eine 13.800 Quadratmeter große Fertigungshalle mit vollautomatisierter Strangpresslinie.

CEO Rob van Gils, COO Dr. Markus Schober und Peter Blatt, Strategic Investment Management, vertraten die HAI-Gruppe bei der Eröffnung in Gumi. Für LS Cable & System waren KOO Bon-Kyu, CEO von LS Cable & System, HONG Young-ho, CEO von LS Materials, LEE Yun sung, CEO von LS Aliso und CHO JeongWoo, CEO von HAIMK, vor Ort sowie weitere wichtige Vertreter aus Wirtschaft und Politik.

„Sowohl LS Cable & System als auch die HAI-Gruppe stehen für Innovationskraft, Qualität und nachhaltiges Wachstum. Mit dieser strategischen Partnerschaft bündeln wir unsere Stärken und Technologiekompetenzen, um gemeinsam den Markt für

Strangpressprodukte im Bereich Elektromobilität zu gestalten und weiterzuentwickeln“, betonte Rob van Gils in seiner Rede bei der Eröffnungszereemonie in Gumi.

Vollautomatisierte 60-MN-Strangpresslinie

Am Standort Gumi wird die HAI Materials Korea (HAIMK) hochkomplexe Aluminiumbauteile für den südkoreanischen Markt fertigen. Mit einem Investitionsvolumen von rund 46 Millionen Euro entstand auf einer Fläche von 13.800 Quadratmetern eine hochmoderne Fertigungshalle – ausgestattet mit einer vollautomatisierten Strangpresslinie mit einer Presskraft von 60 Meganewton sowie allen vor- und nachgelagerten Anlagen.

„Dass die Produktionsanlage für äußerst anspruchsvolle Produkte in beeindruckend kurzer Zeit hochgefahren werden konnte, erfüllt uns mit großem Stolz. Dieses Tempo und diese Qualität sind ein starkes Zeichen für die Leistungsfähigkeit unseres Teams und unserer Partner“, unterstreicht Rob van Gils den positiven Projektverlauf und das Potenzial der strategischen Partnerschaft.

Info: www.hai-aluminium.com



Offizielle Vertreter aus Wirtschaft und Politik – darunter Koo Bon-kyu (Sechster von links), Rob van Gils (Vierter von links), CEO der HAI-Gruppe, und Markus Schober (Dritter von links), COO der HAI-Gruppe – nahmen an der Eröffnungsfeier der neuen Fertigungshalle in Gumi, Provinz Nord-Gyeongsang, teil

SBTi BESTÄTIGT SPEIRAS BEITRAG ZUM 1,5-GRAD-ZIEL

Netto-Null-Gesamtziel

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) – von der UNO als „Alarmstufe Rot für die Menschheit“ bezeichnet – zeigen, dass es immer noch möglich ist, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, auch wenn wir uns gefährlich nahe an dieser Schwelle befinden. Speira setzt sich unermüdlich für den Kampf gegen die globale Erwärmung ein. So bettet der europäische Aluminiumwalzer und -recycler seine Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgase in globale, industrieunabhängige Initiativen ein und trat der Science Based Target Initiative (SBTi) bei.

Nun wurden die kurz- und langfristigen Ziele, die Speira im Dezember 2024 zur Validierung eingereicht hat, von SBTi genehmigt. „Insgesamt verpflichtet sich Speira, bis 2045 über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg Netto-Null Treibhausgasemissionen zu erreichen. Wir ermutigen alle Lieferanten, ihr Engagement für die Dekarbonisierung ihres Betriebs – das heißt Scope-1- und -2-Emissionen – durch potenzielle Maßnahmen wie Effizienzsteigerungen und technologische Verbesserungen sowie durch die Nutzung erneuerbarer Energien deutlich zu machen“, sagt **Dorothea Flockert** (Foto), Head of Sustainability bei Speira.



Die kurz- und langfristigen Ziele, die Speira im Dezember 2024 zur Validierung eingereicht hat, wurden jetzt von der SBTi bestätigt

bis 2030 um 51,2 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2021. Das Unternehmen verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope-3-Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen sowie aus vorgelagerten Transport- und Vertriebsaktivitäten innerhalb desselben Zeitrahmens um 25 Prozent zu reduzieren. Die langfristigen Ziele bestehen darin, die absoluten Scope-1-Emissionen bis 2040 um 90 Prozent zu reduzieren, ausgehend von einem Basisjahr 2021, und sich zu verpflichten, die absoluten Scope-1-Emissionen bis 2045 um

mindestens 90 Prozent zu reduzieren. Speira verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope-2-Emissionen bis 2035 um 90 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2021, und verpflichtet sich, die absoluten Scope-2-Emissionen bis 2045 um mindestens 90 Prozent zu reduzieren. Das Unternehmen verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope-3-Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleis-

tungen, Investitionsgütern, brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, vorgelagertem Transport und Vertrieb, im Betrieb anfallendem Abfall, Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeiter, vorgelagerten geleasten Anlagen und nachgelagertem Transport und Vertrieb bis 2045 um 90 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2021. Speira ist der Initiative im Dezember 2022 beigetreten, da sie Unternehmen einen klar definierten Weg zur Verringerung der Treibhausgasemissionen aufzeigt und so dazu beiträgt, die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern und zukunftsicheres Unternehmenswachstum zu ermöglichen. Ziele gelten als wissenschaftlich fundiert, wenn sie mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft übereinstimmen, die zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens – Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau – erforderlich sind.

Info: www.speira.com

MODERNISIERTER, PROFESSIONELLER MARKENAUFTRITT

Rebranding – QUALICOAT startet

Das internationale Qualitätszeichen QUALICOAT steht seit über 25 Jahren für die kontrollierte, qualitätsgesicherte Beschichtung durch Flüssig- und Pulverlackierung. Bereits seit 1997 fungiert der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V. (VOA) als Generallizenznehmer für Deutschland und damit hierzulande als Ansprechpartner für Lizenz- und Zulassungsnehmer sowie Interessenten. Strenge Standards und zwei unangekündigte Prüfungen pro Jahr durch unabhängige Prüfinstitute stellen sicher, dass sich die beschichteten

Aluminiumprodukte durch Langlebigkeit sowie Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse auszeichnen und gleichzeitig optisch ansprechend aussehen. Nun kündigt der Generallizenzgeber eine umfassende Rebranding-Initiative an. Das Ziel: Gemeinsam mit den Lizenz- und Zulassungsnehmern weltweit die Marke QUALICOAT zu modernisieren, den Wiedererkennungswert zu stärken und zudem das Engagement für Qualität und Innovation der Unternehmen im Bereich der Baubeschichtungen noch besser widerzuspiegeln.



„Inspired by architecture, trusted by professionals“ – so lautet das aktualisierte Markenversprechen der Association for Quality Control in the Lacquering, Painting and Coating Industry, kurz QUALICOAT. Als führendes Qualitätslabel im Bereich der Oberflächenveredelung von Aluminium, insbesondere für architektonische Anwendungen, kombiniert QUALICOAT seine Erfahrung, sein Fachwissen und seine tiefgreifenden technischen Kenntnisse zusammen mit seinen Lizenz- und Zulassungsnehmern, um Architekten, Planer, Bauunternehmen und andere Kunden überall auf der Welt mit bester Qualität zu versorgen. Hierzu entwickelt sich QUALICOAT kontinuierlich immer weiter, um den Bedürfnissen der Mitglieder und den ständig zunehmenden Anforderungen der bedienten Branchen Rechnung zu tragen. Der neue, moderne und differenzierte Markenauftritt von QUALICOAT beinhaltet unter anderem eine überarbeitete, userfreundliche Homepage sowie ein aktualisiertes Logo in den Farben Blau und – als Hommage an das Kernprodukt Aluminium – Grau, kombiniert mit den Sekundärfarben Orange und Aqua als Kontrast. Auch für die Lizenz- und Zulassungsnehmer gibt es neue Logos für die speziellen Unterkategorien SEASIDE, PRE-OX und QUALIDECO. Die Umstellung auf das neue Logo soll bis August 2025 erfolgen.

Info: www.voa.de

Rührreißschweißen

Friction Stir Welding – Anwendungsbeispiel

Rotationssymmetrisches Bauteil

- Rotationssymmetrisches Bauteil aus Aluminium mittels Friction Stir Welding (RRS) gefügt
- 2 Rohrenden auf einer 4. Achse einer CNC-Bearbeitungsmaschine verschweißt
- Anwendungen für Druckbehälter, Rohrverlängerungen, Anschweißen von Flanschen und Schraubverbindungen, Leichtbau für Hydraulikzylinder

Weitere Infos und Video finden Sie auf unserer Website.

Lesen Sie mehr auf www.rrs-schilling.de

RRS SCHILLING GMBH · Rufen Sie uns gerne an 04151 83 297 - 80

